

## DestiNet: Mehr Transparenz im nachhaltigen Tourismus

Herbert Hamele

Als vor 25 Jahren die ersten Ökolabels für Tourismus im österreichischen Kleinwalsertal („Silberdistel“), in Deutschland („Blaue Schwalbe“) und in Europa („Blaue Flagge“) vergeben wurden, war der Begriff „Nachhaltiger Tourismus“ zwar noch nicht in aller Munde, doch die Entwicklungsziele eines umweltverträglichen, sozial verantwortlichen und wirtschaftlich sinnvollen Reisens wurden bereits heftig diskutiert. Wichtige Anstöße dazu gab die internationale Arbeitsgemeinschaft „Tourismus mit Einsicht“ in den Jahren 1987-1992 auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin mit konkreten Anforderungen an Tourismusbetriebe, Reiseunternehmen und Zielgebiete.



Heute werden weltweit über 100 Ökolabels und Nachhaltigkeitszertifikate für Tourismus vergeben, die meisten davon auf nationaler Ebene für Hotels und Restaurants, etwa die Hälfte in Europa. Die Labels mit Schwerpunkt Umwelt stellen nach wie vor die Mehrheit, doch neuere Zertifikate und solche in Lateinamerika, Afrika oder Asien stellen auch soziale, kulturelle und wirtschaftliche Anforderungen zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung.

Diese durchaus willkommene Entwicklung wird aber seit mehr als zehn Jahren auch zunehmend kritisch gesehen: Welche dieser Zertifikate sind wirklich gut? Wie können sie unterschieden werden? Und vor allem: Wie können sie den Markt tatsächlich bewegen?





















Im Jahr 2000 kamen dazu erstmals rund 30 Fachleute in Mohonk/New York zusammen und einigten sich auf das gemeinsame Ziel, einen globalen Mindeststandard für Nachhaltigen Tourismus zu entwickeln, um ihn als Grundlage für die internationale Anerkennung von Zertifikaten zu nutzen.

Aus dieser Initiative entstand der Globale Rat für Nachhaltigen Tourismus („Global Sustainable Tourism Council“), getragen von über 100 Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Tourismusverbänden und weiteren Interessengruppen. Ein unabhängiges Fachgremium prüft anhand der Globalen Kriterien für Nachhaltigen Tourismus („Global Sustainable Tourism Criteria“) und der ISO Norm 17065 für unabhängige Zertifizierung die Kriterienkataloge und Prüfverfahren bestehender Labels. Derzeit sind die Standards von etwa 15 Zertifikaten für Nachhaltigen Tourismus geprüft und anerkannt. Bei der Prüfung wurden auch die Unterschiede in den jeweiligen Ländern bei der Entscheidung mit berücksichtigt: Manche der Globalen Kriterien sind z.B. in Österreich nicht so relevant wie in Costa Rica oder Südafrika, oder sie sind kein Problem und bedürfen somit keiner zusätzlichen Anforderungen.

Die Anerkennung von Standards und Zertifikaten durch den GSTC gibt dem Markt eine wichtige Orientierung, doch Reiseveranstalter und Reisebüros, Tourismusbetriebe und Destinationen, Marketingorganisationen und Fachleute brauchen mehr Informationen bezüglich Transparenz, Glaubwürdigkeit und Nachhaltigkeit:

- Wer steht hinter dem jeweiligen Label?
- Was verlangt der Kriterienkatalog konkret von den zertifizierten Hotels oder Reiseangeboten?
- Wie zuverlässig ist das Prüfverfahren?
- Welche Nachhaltigkeitsschwerpunkte hat das Label?
- Für welches Zertifikat soll ich mich entscheiden?
- Welche besonderen Stärken hat das Label?
- Welche Betriebe und Angebote sind zertifiziert und wo finde ich sie?

Diese Lücke schließt das unabhängige Wissensportal DestiNet.eu. DestiNet ist eine UN-registrierte „Partnership for Sustainable Development“, getragen von der Europäischen Umweltagentur EEA, der Welttourismusorganisation UNWTO, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen UNEP und ECOTRANS. Die globale Datenbank umfasst derzeit rund 120 Nachhaltigkeitszertifikate im Tourismus, die 50 wichtigsten mit detaillierten Angaben zu den obigen Fragen.

Label																						
Sustainability areas	Environment	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Social Issues	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Economy	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Cultural Heritage	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Transparency	Published	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Partially published	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Not published	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Credibility	On-site third-party verification	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	On-site second-party verification	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	First-party desk-top verification	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*

### Nachhaltiger Tourismus weltweit auf DestiNet.eu

Die breite Palette der Zertifikate für nachhaltigen Tourismus spiegelt die Vielfalt und Unterschiede der Reiseziele mit angepassten und kontrollierten Kriterien wider. Das unabhängige Fachportal DestiNet.eu sorgt mit den wichtigsten Informationen zu jedem Zertifikat für die notwendige Transparenz und unterstützt verantwortungsvolle Entscheidungen bei Tourismusbetrieben, Destinationen, Reiseveranstaltern, Reisebüros, Marketingorganisationen, Medien. Der globale DestiNet Atlas (Google Maps) kartiert alle Labels, die Labels kartieren ihre zertifizierten Hotels, Restaurants, Destinationen und Transportunternehmen, Attraktionen und Aktivitäten, Reisepakete und Reiseveranstalter. Erfahren Sie mehr über die vorhandenen Zertifikate und ihre ausgezeichneten Anbieter und Angebote.

Siehe auch:

[Information Service: Sustainable Tourism Certificates & Certified Tourism worldwide on DestiNet](#)

### Kontakt

Herbert Hamele, [herbert.hamele@ecotrans.de](mailto:herbert.hamele@ecotrans.de)  
 Mitbegründer und Vorsitzender des Europäischen Netzwerkes für Nachhaltige  
 Tourismusentwicklung ECOTRANS

European Network for Sustainable Tourism Development: [www.ecotrans.org](http://www.ecotrans.org)  
 Your Sustainable Tourism Information Portal: [www.destinet.eu](http://www.destinet.eu)